

Libysches Ölangebot steht kurz vor der Rückkehr

07.07.2014 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Der Brentölpreis startet wenig verändert bei 110,6 USD je Barrel in die neue Handelswoche. Die letzte Woche bescherte Brent mit einem Rückgang um 2,3% den stärksten prozentualen Wochenverlust seit Anfang Januar. Ausschlaggebend hierfür waren Nachrichten aus Libyen. Dort haben nach fast einem Jahr Unterbrechung die beiden größten Ölhäfen in Es Sider und Ras Lanuf mit einer täglichen Verladekapazität von insgesamt ca. 500 Tsd. Barrel ihren Betrieb wieder aufgenommen.

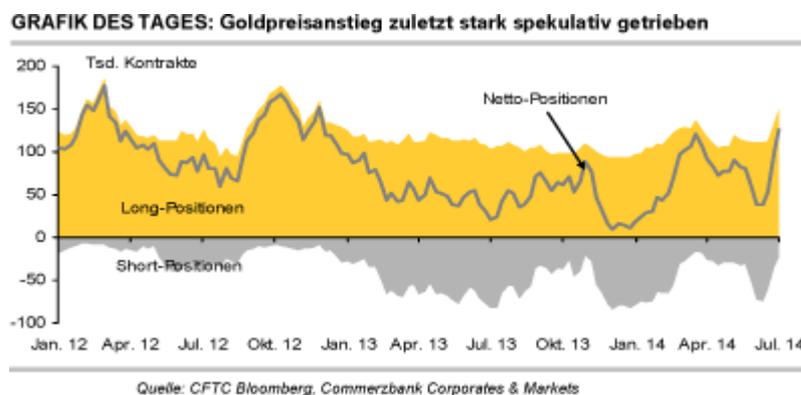
Die staatliche libysche Ölgesellschaft NOC hat die "Höhere Gewalt"-Klausel (force majeure) für Öllieferungen aus diesen beiden Häfen inzwischen aufgehoben. In den kommenden Tagen ist daher mit ersten Lieferungen zu rechnen. Libyen produzierte im Juni laut EIA lediglich 200 Tsd. Barrel pro Tag, womit das Land die Hälfte der ungeplanten Produktionsausfälle der OPEC verantwortete.

Kurzfristig dürften die Ölpreise daher weiter nachgeben, sobald sich das steigende Ölangebot aus Libyen in offiziellen Daten bestätigt. Dann dürften spekulative Finanzanleger weitere (Netto-)Long-Positionen schließen, wie sie das bereits in der Woche zum 1. Juli und damit vor der Bekanntgabe der Öffnung der Häfen getan haben.

OPEC und IEA werden in dieser Woche in ihren Monatsberichten zudem erstmals Prognosen für 2015 vorlegen. Der erwartete Zuwachs der globalen Ölnachfrage dürfte in etwa dem im laufenden Jahr entsprechen. Da der Produktionszuwachs außerhalb der OPEC allerdings etwas nachlassen dürfte, wird sich die Situation am Ölmarkt allmählich leicht anspannen. Eine Rückkehr des fehlenden Ölangebots aus Libyen ist angesichts dessen und eines für das zweite Halbjahr 2014 prognostizierten Angebotsdefizits durchaus willkommen.

Edelmetalle

Gold und Silber starten mit Verlusten in die neue Handelswoche. Gold notiert bei gut 1.310 USD je Feinunze, Silber unter der Marke von 21 USD je Feinunze. Trotz des Unabhängigkeitsfeiertages in den USA am Freitag wurden von der CFTC Daten zur Marktpositionierung der spekulativen Finanzanleger veröffentlicht. Demnach kam es in der Woche zum 1. Juli zu einigen nennenswerten Verschiebungen: Bei allen Edelmetallen wurden die Netto-Long-Positionen ausgeweitet - teilweise deutlich. Im Falle von Gold kam es zu einem Aufbau um 26% auf 126 Tsd. Kontrakte, den höchsten Stand seit November 2012. Innerhalb der letzten drei Beobachtungswochen haben sich die Netto-Long-Positionen damit mehr als verdreifacht.



Bei Silber wurden die Netto-Long-Positionen um 48% auf 36,2 Tsd. Kontrakte ausgeweitet. Vor drei Wochen bestanden hier noch Netto-Short-Positionen. Sowohl bei Gold als auch bei Silber war dies gleichzeitig auf einen Aufbau von Long-Positionen und die fortgesetzte Eindeckung von Short-Positionen zurückzuführen. Der jüngste Preisanstieg beider Edelmetalle steht damit allerdings auf tönernen Füßen und es hat sich Korrekturpotenzial aufgebaut. Sollte es zu weiteren Gewinnmitnahmen der kurzfristig orientierten

Finanzanleger kommen, dürfte sich dies in rückläufigen Preisen bemerkbar machen.

Auch bei Platin und Palladium kam es zu einem Anstieg der Netto-Long-Positionen, bei Platin liegen sie mit 40 Tsd. Kontrakten mittlerweile fast auf dem Rekordniveau von vor 16 Monaten.

Industriemetalle

Nach zuletzt teilweise merklichen Preisanstiegen legen die Industriemetalle eine Verschnaufpause ein und starten mit einem negativen Unterton in die neue Handelswoche. Dabei geben alle Metalle nach. Kupfer fällt beispielsweise unter 7.100 USD je Tonne. Hierbei dürfte es sich im Wesentlichen um Gewinnmitnahmen handeln, nachdem die Preise innerhalb kurzer Zeit recht stark gestiegen waren und dieser Anstieg zum Teil auch spekulativ getrieben war. Letzteres wird durch die jüngste CFTC-Statistik bestätigt.

Diese zeigte bei Kupfer in der Woche zum 1. Juli einen ausgeprägten Aufbau der Netto-Long-Positionen um 74%. Mit 24,7 Tsd. Kontrakten liegen sie auf dem höchsten Stand seit Januar. Dabei kam es vor allem zu einem starken Anstieg der Long-Positionen, d.h. die Finanzanleger haben deutlich stärker als zuvor auf steigende Kupferpreise gesetzt, so dass sich Korrekturpotenzial aufgebaut hatte.

Auch Nachrichten aus Indonesien tragen zum jüngsten Preisrückgang bei. Wie der indonesische Wirtschaftsminister heute Morgen bekannt gab, haben sich die Regierung und Freeport-McMoRan auf einen neuen Vertrag zur Ausfuhr von Kupfererzen geeinigt. Damit würde ein seit sechs Monaten schwelender Streit beigelegt werden, während dem [Freeport-McMoRan](#) keine Kupfererze aus Indonesien exportiert hat. Sollten die Ausfuhren wieder aufgenommen werden, würde dem globalen Kupfermarkt wieder mehr Angebot zur Verfügung stehen und sich die derzeit angespannte Lage wohl etwas entspannen.

Agrarrohstoffe

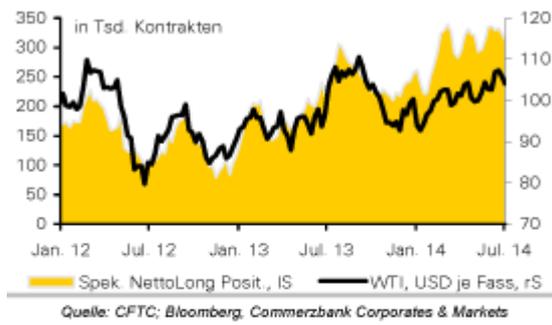
Der Preis für Rohzucker im Oktober-Kontrakt fiel zuletzt wieder unter 18 US-Cents je Pfund und nähert sich damit dem unteren Ende des Korridors von 17,5 bis knapp 19 US-Cents je Pfund. Hierbei spielte auch eine Rolle, dass beim Auslaufen des Juli-Kontrakts kaum Interesse an physischer Auslieferung bestand. Dies wird als Zeichen für eine schwache Nachfrage nach Rohzucker interpretiert, was auch auf die nachfolgend fällig werdenden Kontrakte wirkt. Auf der Angebotsseite finden sich derzeit aber kaum Gründe für eine nach unten gerichtete Preisbewegung.

Für die Hauptanbauregion Center South in Brasilien revidieren immer mehr Marktbeobachter ihre Ernteschätzungen auf ein Niveau um 560 Mio. Tonnen Zuckerrohr nach unten und reduzieren entsprechend auch ihre Prognosen für die Zuckerproduktion. Der mit El Nino verbundenen Angst vor zu starken Regenfällen in der zweiten Jahreshälfte versucht ein namhafter brasilianischer Wetterdienst mit dem Hinweis zu begegnen, dass die Nässe wohl erst nach der Haupterntezeit Mitte September beginnt und nur kurz anhalten sollte.

Zudem verläuft der Monsun im zweitgrößten Zuckerproduktionsland Indien bisher unbefriedigend. Im Juni, dem ersten Monat des Monsuns, blieben die Regenfälle um 43% unter dem Durchschnitt. Nun ruhen die Hoffnungen auf Juli, in dem zumeist der Großteil des Monsunregens fällt. Wir erwarten, dass der Rohzuckerpreis bis auf weiteres die Schwankungsbreite der letzten Monate beibehält.

CFTC/ICE-Daten: Netto-Long Positionen spekulativer Finanzanleger vs. Preis

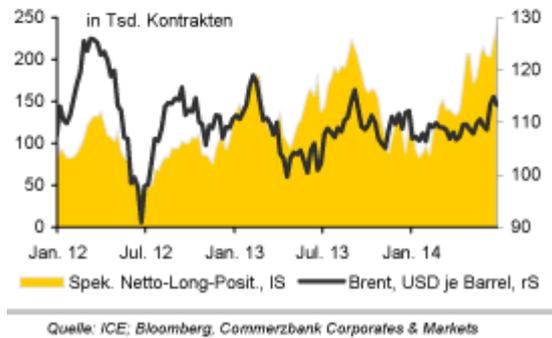
GRAFIK 1: Rohöl (WTI)



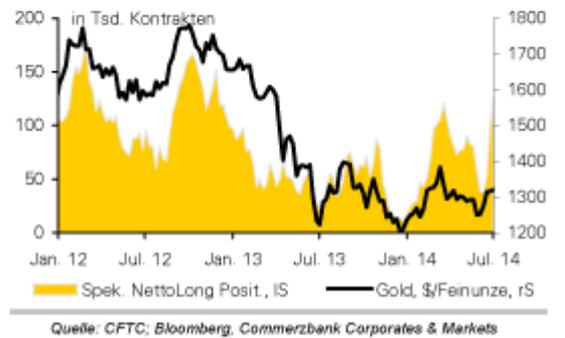
GRAFIK 2: Gas (Henry Hub) (Futures plus Swaps)



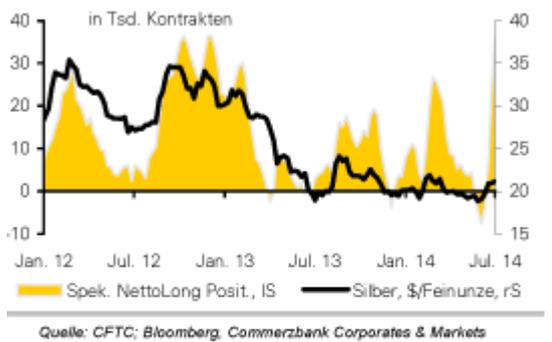
GRAFIK 3: Rohöl (Brent)



GRAFIK 4: Gold



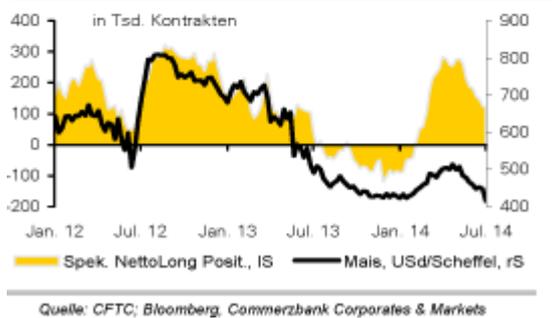
GRAFIK 5: Silber



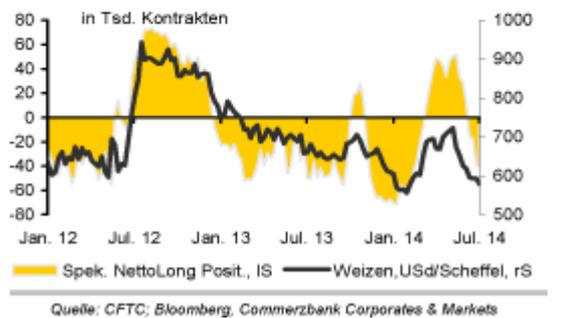
GRAFIK 6: Kupfer



GRAFIK 7: Mais

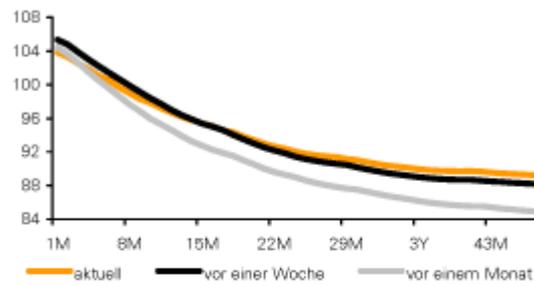


GRAFIK 8: Weizen



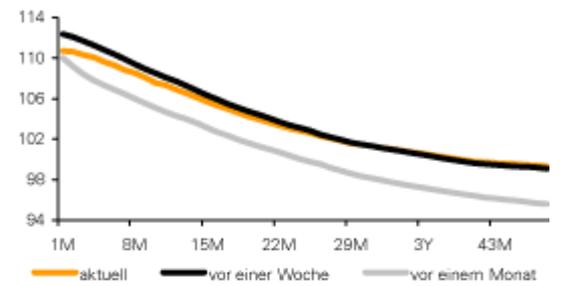
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



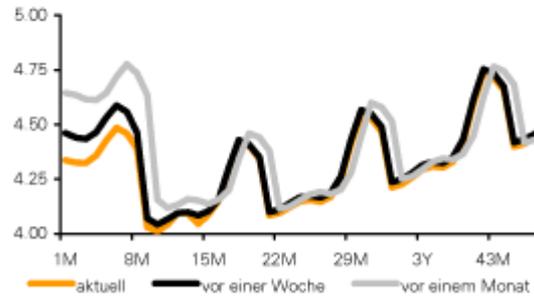
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



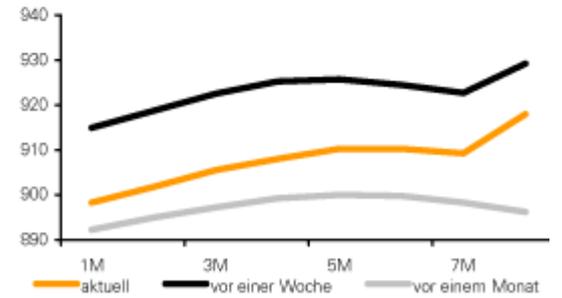
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



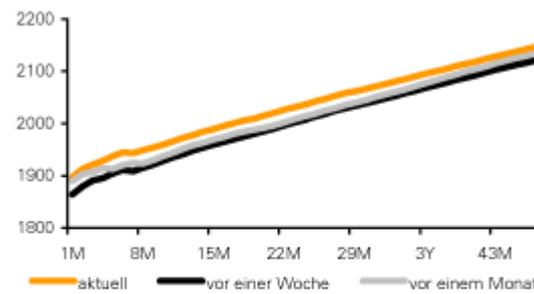
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



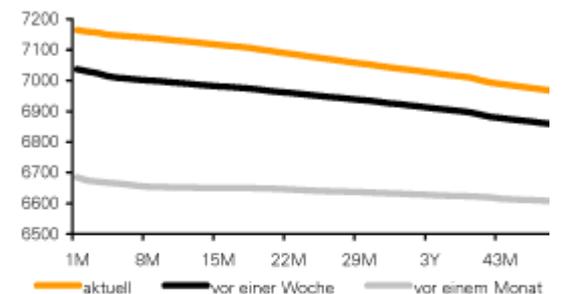
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



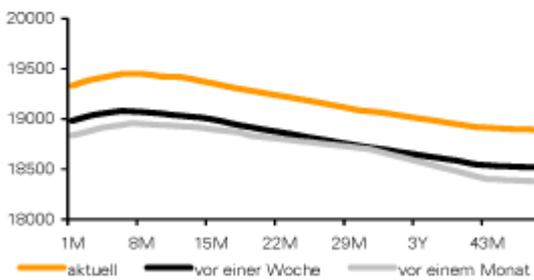
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



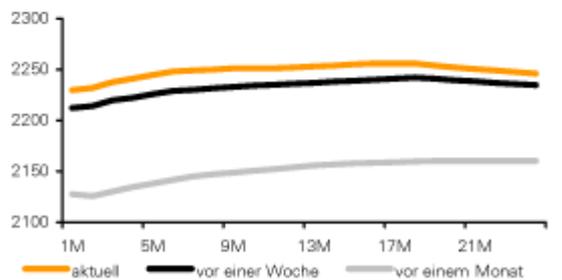
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



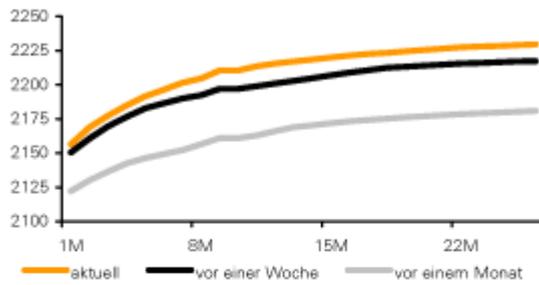
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)



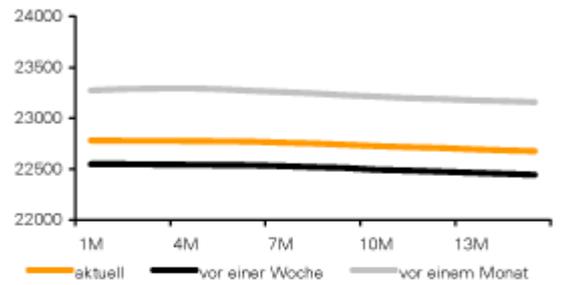
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



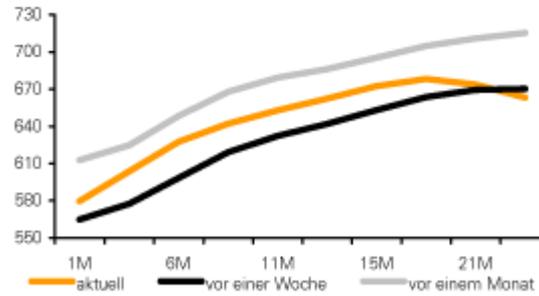
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



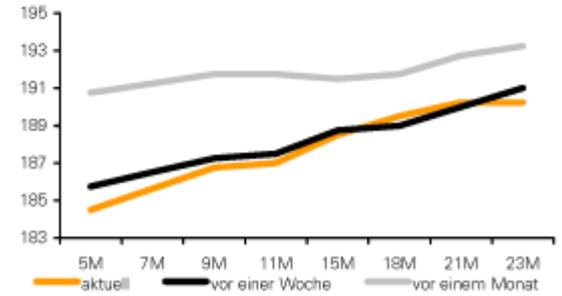
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



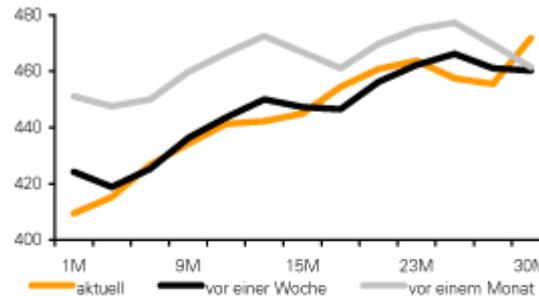
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (MATIF)



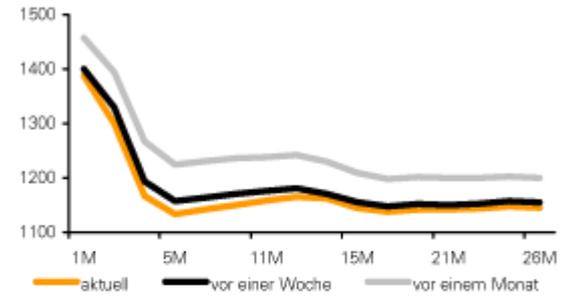
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



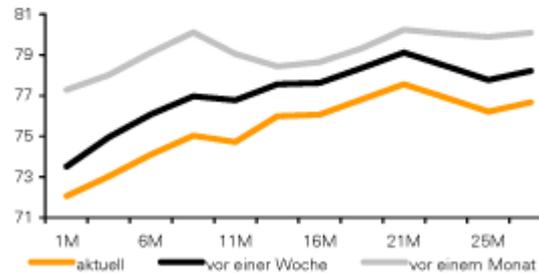
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



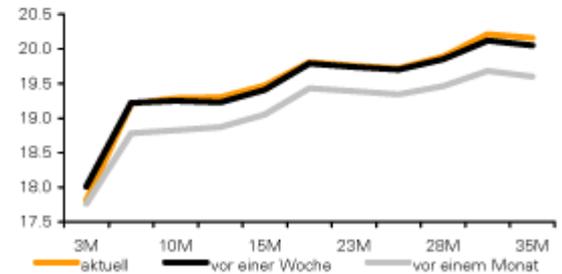
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2014
Brent Blend	110.6	-0.3%	-1.5%	1.9%	0%
WTI	104.1	-0.2%	-1.5%	1.1%	5%
Benzin (95)	1054.5	0.0%	-1.9%	4.5%	9%
Gasöl	897.8	-0.2%	-1.8%	1.6%	-5%
Diesell	915.3	-0.2%	-1.8%	2.7%	-4%
Kerosin	902.3	-7.3%	-8.8%	-4.7%	-12%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	4.41	-1.7%	-2.8%	-7.9%	3%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1923	-0.6%	1.2%	1.8%	6%
Kupfer	7150	-0.3%	1.3%	6.2%	-3%
Blei	2181	-0.7%	0.0%	3.1%	-2%
Nickel	19400	-2.4%	1.2%	2.0%	39%
Zinn	22775	-0.5%	0.7%	-2.1%	2%
Zink	2237	-0.1%	0.2%	5.6%	8%
Edelmetalle 3)					
Gold	1320.6	0.1%	-1.1%	4.8%	9%
Gold (€/oz)	971.4	0.2%	-0.2%	0.5%	10%
Silber	21.2	0.1%	-0.5%	9.9%	7%
Platin	1496.5	-0.2%	1.0%	3.3%	10%
Palladium	864.9	0.7%	2.4%	2.1%	21%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	184.5	0.1%	-1.7%	-3.5%	-12%
Weizen CBOT	575.5	0.7%	1.2%	-6.3%	-4%
Mais	409.5	-0.7%	-1.6%	-10.8%	-3%
Sojabohnen	1392.5	-0.3%	-0.9%	-4.8%	6%
Baumwolle	72.5	-0.6%	-1.8%	-7.6%	-15%
Zucker	17.81	-0.3%	0.1%	0.5%	9%
Kaffee Arabica	171.8	-0.9%	0.5%	-0.2%	55%
Kakao (LIFFE, £/t)	1924	-0.2%	-3.2%	-1.9%	11%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.3594	-0.1%	-0.8%	-0.1%	-1%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	384935	-	-0.8%	-2.0%	0%
Benzin	213742	-	-0.6%	1.0%	-4%
Destillate	121541	-	0.8%	4.7%	1%
Ethanol	18204	-	0.1%	4.1%	18%
Rohöl Cushing	20476	-	-6.2%	-5.6%	-59%
Erdgas	1929	-	5.5%	39.8%	-26%
Gasöl (ARA)	2491	-	4.9%	35.3%	33%
Benzin (ARA)	857	-	16.6%	-8.5%	27%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	5049225	-0.2%	-0.1%	-2.2%	-7%
Shanghai	392536	-	-1.5%	-1.2%	-1%
Kupfer LME	156500	-0.4%	0.9%	-7.1%	-76%
COMEX	19789	0.5%	0.9%	21.2%	-72%
Shanghai	81351	-	3.0%	-11.5%	-53%
Blei LME	213600	0.0%	10.4%	12.2%	8%
Nickel LME	304536	-0.1%	-0.4%	7.3%	60%
Zinn LME	11715	0.0%	3.8%	7.3%	-19%
Zink LME	664650	-0.1%	-0.7%	-5.5%	-36%
Shanghai	214296	-	2.1%	-1.3%	-22%
Edelmetalle***					
Gold	55445	0.0%	0.7%	0.3%	-15%
Silber	628451	-0.1%	-0.5%	-1.5%	4%
Platin	2830	0.1%	0.2%	2.4%	38%
Palladium	3035	0.0%	2.4%	6.0%	37%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle

Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/49876--Libysches-Oelangebot-steht-kurz-vor-der-Rueckkehr.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).